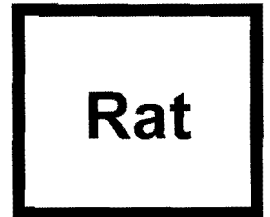


**EINLADUNG**

zu einer Sitzung des Rates  
Sitzungskennziffer: XVI / 25  
Tag der Sitzung: Dienstag, 30.10.2012  
Ort der Sitzung: Rathaus, Ratssaal  
Beginn der Sitzung: 18:00 Uhr



**Tagesordnung (Beratungspunkte):**

- a) Feststellung der Beschlussfähigkeit
- b) Feststellung der form- und fristgerechten Ladung sowie Unterrichtung der Öffentlichkeit gemäß § 27 Absatz 2 der Geschäftsordnung für den Rat und die Ausschüsse der Stadt Stolberg (Rhld.)
- c) Beschlussfassung über die Tagesordnung

**A) Öffentliche Sitzung:**

1. Einwohnerfragestunde (längstens 30 Minuten)
2. Umbesetzung in Ausschüssen und wirtschaftlichen Unternehmen:
  - a) Antrag der FDP-Fraktion vom 10.09.2012;  
hier: Umbesetzung im Wahlausschuss  
**sh. Vorlage zu TOP A) 2. a), HA 30.10.2012**
3. Genehmigung einer dringlichen Entscheidung:  
hier: Bestellung von Schulbüchern und sonstiger Einrichtungsgegenstände für die Städt. Gesamtschule Stolberg, Sperberweg  
**sh. Vorlage zu TOP A) 3., HA 25.09.2012**
4. Genehmigung einer dringlichen Entscheidung:  
hier: Bereitstellung von zusätzlichen Mitteln bei Produkt 1.42.05.01 - Hallenbad Glashütter Weiher  
**sh. Vorlage zu TOP A) 4., HA 25.09.2012**
5. Teil- und unrentierliche Investitionsmaßnahmen 2012  
**sh. Vorlage zu TOP A) 5., HA 25.09.2012**
6. Erstellung der Jahresabschlüsse 2009, 2010 und 2011  
**sh. Vorlage zu TOP A) 6., HA 25.09.2012**

7. Regionale Strukturreform;  
hier: Auflösung des REGIO Aachen e.V. und Gründung des Zweckverbandes  
Region Aachen  
**sh. Vorlage zu TOP A) 5., HA 30.10.2012**
8. Überörtliche Prüfung der Eröffnungsbilanz der Stadt Stolberg (Rhld.) durch die  
Gemeindeprüfungsanstalt NRW;  
hier: Unterrichtung über den wesentlichen Inhalt des Prüfungsberichtes sowie  
über das Ergebnis der Beratungen im Rechnungsprüfungsausschuss  
**sh. Vorlage zu TOP A) 6., HA 30.10.2012**
9. Hundesteuersatzung  
**sh. Vorlage zu TOP A) 7., HA 30.10.2012**
10. Landesentwicklungsplan Nordrhein-Westfalen - Sachlicher Teilplan „Großflächiger  
Einzelhandel“;  
hier: Beteiligung der in ihren Belangen berührten öffentlichen Stellen gem. §§ 13,  
17 Landesplanungsgesetz i.V.m. § 10 ROG  
**sh. Vorlage zu TOP A) 4., ASVU 25.10.2012**
11. Bebauungsplan Nr. 162 "KiTa Josefstraße / Erikaweg";  
hier: Entscheidung über die Anregungen im Rahmen der öffentlichen Auslegung  
gem. § 3 Abs. 2 BauGB,  
Satzungsbeschluss gem. § 10 Abs. 1 BauGB  
**sh. Vorlage zu TOP A) 5., ASVU 25.10.2012**
12. Teil- und unrentierliche Investitionen  
**sh. Vorlage zu TOP A) 11., HA 30.10.2012**
13. Beitrittsbeschluss zur Genehmigungsverfügung der Bezirksregierung Köln vom  
27.08.2012 zur Haushaltssatzung 2012 / 2013 und zum Haushaltssanierungsplan  
der Stadt Stolberg für den Zeitraum 2012 - 2021  
**sh. Vorlage zu TOP A) 12., HA 30.10.2012**
14. Betriebswirtschaftliche Auswertungen;  
hier: Stand: 30.09.2012  
**sh. Vorlage zu TOP A) 13., HA 30.10.2012**
15. Antrag der SPD-Fraktion vom 18.06.2012;  
hier: Schulung zum Thema Energieeffizienz für Hausmeister  
**sh. Vorlage zu TOP A) 14., HA 30.10.2012**
16. Genehmigung einer Dringlichkeitsentscheidung;  
hier: Ankauf eines gebrauchten sehr gut erhaltenen Valtra-(Forst-)schleppers  
**sh. Vorlage zu TOP A) 15., HA 30.10.2012**
17. Beantwortung von Anfragen gem. § 17 der Geschäftsordnung des Rates;  
Mitteilungen

## **B) Nichtöffentliche Sitzung:**

1. Gründung einer Stadtentwicklungsgesellschaft mit der Sparkassen Immobilien GmbH - "Stolberger Bauland GmbH (SBG)";  
hier: Marktanalyse / "Branchendialog" / Vertragsänderungen  
**sh. Vorlage zu TOP B) 1., HA 30.10.2012**
2. Beantwortung von Anfragen gem. § 17 der Geschäftsordnung des Rates;  
Mitteilungen

A handwritten signature in black ink, consisting of a large, stylized loop at the top and a long, horizontal stroke below it.

Ferdi Gatzweiler  
Bürgermeister

**Stadt Stolberg (Rhld.)**

Der Bürgermeister

**Auszug**

aus der Niederschrift über die Sitzung des **Hauptausschusses am 25.09.2012**

---

**A) Öffentliche Sitzung:**

**3. Genehmigung einer dringlichen Entscheidung:**

hier: Bestellung von Schulbüchern und sonstiger Einrichtungsgegenstände für die Städt. Gesamtschule Stolberg, Sperberweg

Der SPD-Fraktionsvorsitzende Wolf erkundigt sich bei der Verwaltung, wie hoch die tatsächlich benötigte Summe für die Schulbuchbestellung sei (rd. 22.500€ oder rd. 28.800 € einschl. 6.240 €). Da die Frage in der Sitzung nicht beantwortet werden kann, sichert Herr Bürgermeister Gatzweiler die Beantwortung zur Niederschrift [Anlage 2]) zu.

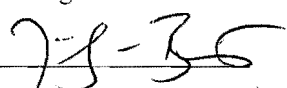
RM Emonds, UWG, kann den Grund für die Dringlichkeitsentscheidung nicht erkennen. Aus seiner konnte der Hauptausschuss unter Verkürzung der Ladungsfrist einberufen werden. Dies beträfe auch den nächsten Tagesordnungspunkt, bei dem die Dringlichkeitsentscheidung sogar wenige Tage nach der Ratssitzung getroffen wurde.

**Beschluss:**

**Der Hauptausschuss empfiehlt dem Rat einstimmig, die von BM Ferdi Gatzweiler und RM Bernhard Engelhardt am 02.07.2012 getroffene Dringlichkeitsentscheidung zur Bestellung von Schulbüchern und sonstiger Einrichtungsgegenstände für die Städt. Gesamtschule Stolberg, Sperberweg, zu genehmigen.**

---

Für die Richtigkeit des Auszuges:  
Stolberg, den 27. September 2012  
Im Auftrag

  
An Dozernat / FB - Amt 3140 zur weiteren Veranlassung

Am (page 2)

FB 3/40 gr.  
Tel.: 436

26.09.2012

An  
A 10  
Frau Janus-Braun

**Betr.: Sitzung des Hauptausschusses am 25.09.2012**  
**hier: Anfrage des Ratsmitgliedes Wolf (SPD) zu TOP 3: Genehmigung einer**  
**dringlichen Entscheidung -Bestellung von Schulbüchern und sonstiger Ein-**  
**richtungsgegenstände für die Städt. Gesamtschule Stolberg-**

Zu der o.a. Anfrage ist festzuhalten, dass für die Bestellung von Schulbüchern für die Städt. Gesamtschule Stolberg insgesamt 21.500,00 Euro veranschlagt wurden. Nach Abzug der gewährten Rabatte wurden tatsächlich 18.635,00 Euro verausgabt.



Griese

**Auszug**

aus der Niederschrift über die Sitzung des **Hauptausschusses** am **25.09.2012**

---

**A) Öffentliche Sitzung:**

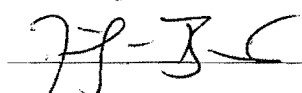
4. Genehmigung einer dringlichen Entscheidung:  
hier: Bereitstellung von zusätzlichen Mitteln bei Produkt 1.42.05.01 - Hallenbad  
Glashütter Weiher

**Beschluss:**

**Der Hauptausschuss empfiehlt dem Rat einstimmig, die von BM Ferdi Gatzweiler und RM Bernhard Engelhardt am 29.08.2012 getroffene Dringlichkeitsentscheidung zur Bereitstellung von Haushaltsmitteln in Höhe von 222.306,04 € bei Produkt 1.42.05.01 "Hallenbad Glashütter Weiher" für das Aufwandskonto 5441065 "Kapitalertragsteuer" für das Haushaltsjahr 2011 sowie für das Auszahlungskonto 7441065 "Kapitalertragsteuer" für das Haushaltsjahr 2012 zu genehmigen.**

---

Für die Richtigkeit des Auszuges:  
Stolberg, den 27. September 2012  
Im Auftrag



An Dezernat / FB - Amt 7/20/21 zur weiteren Veranlassung

**Stadt Stolberg (Rhld.)**  
Der Bürgermeister

**Auszug**

aus der Niederschrift über die Sitzung des **Hauptausschusses am 25.09.2012**

---

**A) Öffentliche Sitzung:**

**5. Teil- und unrentierliche Investitionsmaßnahmen 2012**

Der FDP-Fraktionsvorsitzende Engelhardt möchte zur Mittelbereitstellung für die Brücke Spinnereistraße wissen, warum diese früher abgerissen und warum die Umlegung von Versorgungsleitungen erforderlich wurde.

Herr Kistermann, FB 2, informiert den Hauptausschuss, dass der vorzeitige Abriss zur Vermeidung weiterer Versicherungsschäden infolge Hochwassers eine Forderung des Versicherungsgebers gewesen sei [nachrichtlich: sh. auch Niederschrift BVA 29.08.2012 zu TOP A) 3.1]. Er führt weiter aus, dass im Rahmen der Baumaßnahme Versorgungsleitungen gefunden wurden, die vorher nicht bekannt waren.

RM Engelhardt möchte in diesem Fall wissen, ob die Versorgungsträger in Regress genommen werden können, da sie den Standort der Versorgungsleitungen unrichtig mitgeteilt hätten.

Die Oberrechtsrätin, Frau Nolte, erläutert, dass es bei sehr alten Leitungsführungen nicht ungewöhnlich sei, dass dem Versorgungsträger die Standorte bzw. Verlegungswege aufgrund von fehlendem oder unzureichendem Kartenmaterial nicht oder nur vage bekannt seien. Den vorliegenden Sachverhalt kenne sie nicht. Er müsse daher zunächst geprüft werden.

**Beschluss:**

**Gem. § 60 Abs. 1 Satz 1 GO NRW beschließt der Hauptausschuss einstimmig:**

**Die in der Vorlage im Einzelnen aufgeführten konkret anstehenden Investitionen 2012 werden durchgeführt.**

**Dieser Beschluss ist dem Rat in seiner nächsten Sitzung zur Genehmigung vorzulegen.**

---

Für die Richtigkeit des Auszuges:  
Stolberg, den 27. September 2012  
Im Auftrag



An/Dezernat / FB - Amt II 20/21 zur weiteren Veranlassung

Ø FB 2 } asl.  
4/30

**Stadt Stolberg (Rhld.)**

Der Bürgermeister

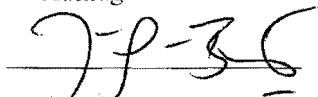
**Auszug**aus der Niederschrift über die Sitzung des **Hauptausschusses am 25.09.2012****A) Öffentliche Sitzung:****6. Erstellung der Jahresabschlüsse 2009, 2010 und 2011**

Für die Koalition aus SPD und CDU lehnt der SPD-Fraktionsvorsitzende Wolf den Beschlussvorschlag der Verwaltung ab und erhebt statt dessen folgenden Beschlussvorschlag zum Antrag:

- 1) *Der HA / Rat nimmt die nachfolgenden Erläuterungen der Verwaltung zur Fertigstellung der Jahresabschlüsse 2009, 2010 und 2011 nach dem Neuen Kommunalen Finanzmanagement zur Kenntnis.*
- 2) *Der HA / Rat weist die genannten Daten zurück. Sie entsprechen weder den Vorgaben der Gemeindeordnung noch denen des Stärkungspaktgesetzes.*
- 3) *HA / Rat fordert die Verwaltung auf, unverzüglich einen überarbeiteten Zeitplan vorzulegen, der den gesetzlichen Vorgaben gerecht wird.*

In der sich daran anschließenden Diskussion unterziehen die Herren Dr. Grüttemeier, CDU, und Wolf, SPD, die Verwaltungsvorlage einer äußerst kritischen Betrachtung. Tenor ihrer Kritik ist die Tatsache, dass die Verwaltungsvorlage die gesetzlichen Anforderungen aus der Gemeindeordnung und dem Stärkungspaktgesetz zur Überwachung des Haushaltssanierungsplanes und den sich daraus ergebenden Berichtspflichten, die u.a. "...die Vorlage des bestätigten Jahresabschlusses zum 15. April des Folgejahres.." als zwingend voraussetzen, gänzlich außer Acht gelassen hätten. Statt dessen finde man in der Vorlage die Aussage, dass Stolberg den bestätigten Jahresabschluss 2011 erst im Frühjahr 2014 vorlegen könne, was einen klaren Verstoß gegen das Gesetz darstelle und so vom Rat nicht hingenommen werde. Beide weisen eine Verlagerung der Verantwortlichkeit auf den Rat entschieden zurück. Sie prognostizieren, dass die Bezirksregierung aufgrund der Verwaltungsaussage tätig werden müsse, wodurch für Stolberg der gerade vorliegende Bewilligungsbescheid zur Teilnahme am Stärkungspakt gefährdet sei. Bei genauerem Analysieren der Vorlage könne man den Eindruck gewinnen, dass der Kämmerer die gesetzlichen Aussagen als Zumutung empfinde. Beide erachten den Umgang als unfair und können sich des Eindrucks nicht erwehren, dass die Verwaltung aufgrund der seinerzeitigen Nichtbereitstellung der Mittel für eine Fremdvergabe eine "Retourkutsche" fahre. Abschließend zeigen sie ihr Unverständnis darüber, dass die in der Vorlage aufgelisteten Arbeiten einen für sie nicht nachvollziehbaren Zeitumfang voraussetzen. Ihnen stelle sich die Frage, wie dies in der freien Wirtschaft bewerkstelligt werden könne.

Für die Richtigkeit des Auszuges: S.1-3  
Stolberg, den 27. September 2012  
Im Auftrag



An Dezernat / FB - Amt II, 20/21 zur weiteren Veranlassung

- 1 -



# Stadt Stolberg (Rhld.)

Der Bürgermeister

## Auszug

aus der Niederschrift über die Sitzung des **Hauptausschusses am 25.09.2012**

---

### A) Öffentliche Sitzung:

I. Beig. Dr. Zimdars erwidert Herrn Dr. Grüttemeier, dass die Mitarbeiter der Kämmerei nach Ablehnung der Fremdvergabe durch den Rat sehr wohl mit Nachdruck an der Erstellung der Jahresabschlüsse gearbeitet hätten. Die Vorwürfe der Politik seien daher nicht fair. Er bekräftigt wiederholt, dass die Aufgabenstellung mit dem vorhandenen Personal und den derzeitigen Rahmenbedingungen zeitlich nicht schneller zu bewerkstelligen sei. Die Verwaltung sei keineswegs unwillig, sondern habe größtes Bestreben, die Abschlüsse zeitnah zu erstellen. Er kritisiert, dass Beschlüsse (durch Gesetzgeber und Rat, wie z.B. vierteljährliche Berichterstattung) gefasst wurden und würden, über deren zeitlichen Arbeitsaufwand sich niemand Gedanken mache. Als Kämmerer habe er einen realistischen Zeitplan erstellt, dessen Ergebnis nun nicht gefalle. Die Mitarbeiter der Kämmerei seien weiterhin hochmotiviert und schon aus Eigeninteresse daran interessiert, die aufgelisteten Arbeiten zügig zu erledigen. Er weist nochmals mit Nachdruck darauf hin, dass der nach dem Gesetz vorgeschriebene Zeitplan (Vorlage Jahresabschluss 3 Monate nach Jahresende) von keiner der 400 Gemeinden eingehalten werden könne. Die Nachbargemeinde Würselen habe bis heute keine Eröffnungsbilanz. Trotzdem wurde ihr der HSP genehmigt. Der Vergleich mit der freien Wirtschaft hinke insofern, als diese nicht mit einer völligen Systemumstellung beschäftigt sei.

Für den LINKEN-Fraktionsvorsitzende Prußeit ist die Verwaltungsaussage zur SAP-Datenübernahme nicht nachvollziehbar. Hinsichtlich der vom Kämmerer aufgezeigten Istsituation ist seine Sichtweise die, dass der Rat die Entscheidung in jedem Fall treffen müsse. Wäre sie heute genehm, würden alle zufrieden zustimmen. Für ihn gelte es jetzt zu fragen, wie gemeinsam Lösungen gefunden werden können. Hierbei dürfe eine Fremdvergabe sowie eine personelle Aufstockung kein Tabu sein.

### Nachträgliche Mitteilung der Verwaltung:

Hinsichtlich der Datenübernahme aus SAP wird auf die Ausführungen in der Verwaltungsvorlage auf Seite 2, Absatz 2 verwiesen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorgebracht wurden, stellte Herr Bürgermeister Gatzweiler den Antrag der Koalition zur Abstimmung:

---

Für die Richtigkeit des Auszuges:  
Stolberg, den 27. September 2012  
Im Auftrag

- 2 -

An Dezernat / FB - Amt \_\_\_\_\_ zur weiteren Veranlassung

# Stadt Stolberg (Rhld.)

Der Bürgermeister

## Auszug

aus der Niederschrift über die Sitzung des **Hauptausschusses am 25.09.2012**

---

### A) Öffentliche Sitzung:

#### Beschluss:

Der Hauptausschuss empfiehlt dem Rat bei 2 Gegenstimmen (FDP, LINKE) und 1 Stimmenthaltung (BM) wie folgt zu beschließen:

- 1) Der HA / Rat nimmt die nachfolgenden Erläuterungen der Verwaltung zur Fertigstellung der Jahresabschlüsse 2009, 2010 und 2011 nach dem Neuen Kommunalen Finanzmanagement zur Kenntnis.
- 2) Der HA / Rat weist die genannten Daten zurück. Sie entsprechen weder den Vorgaben der Gemeindeordnung noch denen des Stärkungspaktgesetzes.
- 3) HA / Rat fordert die Verwaltung auf, unverzüglich einen überarbeiteten Zeitplan vorzulegen, der den gesetzlichen Vorgaben gerecht wird.

---

Für die Richtigkeit des Auszuges:  
Stolberg, den 27. September 2012  
Im Auftrag

- 3 -

An Dezernat / FB - Amt \_\_\_\_\_ zur weiteren Veranlassung